

# Gewerkschaften handeln gemeinsam!

Am Dienstag dem 30. November begann um 13 Uhr ein Streik bei den Luftfahrtunternehmen Finnair und Blue1, einer in Finnland ansässigen Tochter von SAS. Die Gewerkschaft des Kabinenpersonals SLSY hatte ihre Mitglieder zu dieser Arbeitskämpfmaßnahme aufgerufen, um eine Verschlechterung der Ruhezeitenregelung zu verhindern.

Im Laufe des gemeinsamen Schlichtungsverfahrens kam es unter Vermittlung des staatlichen Schlichters Esa Lonka mit Blue1 bereits am folgenden Mittwochabend zu einer Einigung. Die Ruhezeiten bleiben unangetastet, der Lohn wird um 0,5 Prozent erhöht. Blue1 bedient neben innerfinnischen, die parallel zur Finnair-Routen verlaufen, nur innereuropäische Strecken, die sich nicht über mehrere Zeitzonen erstrecken. Am Donnerstag dem 2.12. wurde die Arbeit wieder aufgenommen.

Weiterhin jedoch stand sich die Position der SLSY-Vorsitzenden Thelma Akers nach Verlängerung und des Vertreters von Finnair nach Verkürzung der Ruhezeiten zunächst unversöhnlich gegenüber. Im Gegensatz zu Blue1 konzentriert sich Finnair zunehmend auf den Betrieb von Langstreckenflügen, auf denen mehrere Zeitzonen durchquert werden, mit der Folge der hohen gesundheitlichen Beanspruchung des Personals.

Finnair versucht den weltweit zuspitzenden Konkurrenzkampf der Fluglinien durch folgende kostensparende Maßnahmen zu bestehen:

- durch die Konzentration auf Langstreckenflüge, vornehmlich nach Asien; die Zubringerflüge sollen durch Billiglinien, an denen auch Finnair beteiligt sind, getätigt werden.
- durch weitere Reduzierung des Personals
- den Einsatz von gewerkschaftlich ungebundenem ausländischen Personal (auf Strecken nach Asien englisch dominant),
- durch die weitere Verkürzung der Ruhezeiten (2007 im Einvernehmen mit der Gewerkschaft vorgenommen)

Am 7. Dezember griffen weitere im SAK (der Form nach vergleichbar mit dem DGB) organisierte Gewerkschaften mit Solidaritätsstreiksmaßnahmen in den Arbeitskampf ein:

- Die Transportarbeitergewerkschaft AKT verhindert die Lieferung von Brennstoff an Finnair,
- die Gewerkschaft der Lokomotivführer VML weigert sich Ersatzzüge zwecks Kompensation aufgefallener Flüge in den Norden Finnlands zu fahren,
- die Gewerkschaft der Postler und Logistiker PAU stellt ihre Dienste für Finnair ein (Luftpost etc.)
- die Gewerkschaft der Luftfahrt IAU stellt ihre Bodendienste (Gepäck, Catering und Enteisierung(!) auf den finnischen Flughäfen für Finnair ein.

Am 9. Dezember traten die Gewerkschaft der Lebensmittelarbeiter SEL und die Dienstleistungsgewerkschaft PAM mit der Ankündigung von Streikmaßnahmen ihrerseits auf die Bühne. Ihre Mitglieder, Beschäftigte in den Flughafengeschäften, Restaurants und die Reinigungskräfte am Boden und in den Flugzeugen, waren bereit, den Einsatz ihrer Arbeitskraft für Finnair zu verweigern.

Infolge der Streikmaßnahmen fielen trotz der eingekauften Ersatzkapazitäten bis zu zwei Drittel aller Finnairflüge aus. Die Charterflüge wurden weitestgehend durchgeführt.

Diese wurden nach Aussage der SLSY-Vertreter nicht bestreikt, da die Passagiere zumeist Menschen seien, die ihren wohlverdienten Jahresurlaub antreten wollten.

Um Mitternacht vom 9. auf den 10. Dezember wurde ein Kompromiss beschlossen, den jeweiligen Gremien vorgelegt und von diesen bestätigt:

Die Ruhezeiten vor Flügen mit großen Zeitunterschieden sollen, wie gefordert, von 24 auf 36 Stunden erhöht werden. Das Zugeständnis gegenüber Finnair besteht in der Veränderung der Personalstärke und den Freizeiten im Zusammenhang mit den Langdistanzflügen.

Bedeutsam für die Gewerkschaftsvertreter ist die lange Laufzeit des Vertrages, sie beträgt drei Jahre, sowie die Allgemeinverbindlichkeit des Vertrages, damit Finnair innerhalb dieses Zeitraums kein Personal zu verschlechterten Bedingungen einstellen kann. Der Streik wurde als Abwehrkampf verstanden.